

# Video: Waffenlager auf dem Tempelberg – Israelische Polizei stürmt Al-Aksa-Moschee



☒ Wie das Nachrichtenportal Haloam berichtet, verfolgten israelische Polizeikräfte – nach wie in Israel üblichen Übergriffen durch sogenannte Palästinenser – eine Gruppe von maskierten Banditen bis in die Al-Aksa-Moschee auf dem Tempelberg in Jerusalem, wo diese sich verschanzten. Immer wieder werden von dort aus Attacken gegen Israelis organisiert. Trotz heftiger Gegenwehr der Aggressoren drangen die Beamten in die Moschee ein, wo sie Brandbomben und andere Waffen vorfanden, die dort für künftige Angriffe gelagert wurden. Nicht ungewöhnlich, auch in Deutschland gab es mehrfach Waffenfunde in Moscheen, etwa in Solingen oder Köln.

Als die Einsatzkräfte in den Eingangsbereich der Moschee vordrangen wurden sie mit Pflastersteinen, Brandsätzen und Feuerwerkskörpern beschossen. Es gab mehrere verletzte Beamte.

Hier ein Video zu dem Vorfall:

Die Al-Aksa-Moschee auf dem jüdischen Tempelberg markiert die moslemische Besetzung des Landes der Juden wie wenig andere Gebäude: Ein dauerndes Mahnmal der Anmaßung islamischer Eroberungsfantasien. An der Stelle, wo sie heute steht, errichtete der Kalif Umar ibn al-Chattab im Jahr 638 eine

erste Moschee, nachdem er Jerusalem erobert hatte.

Zuvor stand dort die dreischiffige christliche Basilika St. Maria, die 530 n.Chr. vom oströmischen Kaiser Justinian I. erbaut worden war.

Interessant zu dem heutigen Vorfall ist, in welchem Ton DIE ZEIT diesen relativiert und den Waffenfund so beschreibt – man beachte die Aktzentuierung durch die Gänsefüßchen:

*Bei Zusammenstößen mit Palästinensern sind israelische Polizisten auf dem Jerusalemer Tempelberg in die Al-Aksa-Moschee eingedrungen. Der Einsatz galt Palästinensern, die sich in der Moschee verbarrikadiert und dort vermutlich Feuerwerkskörper und Benzinbomben für mögliche Ausschreitungen gelagert hätten, wie die Polizei mitteilte. Dabei seien mehrere Beamte verletzt worden.*

*„Maskierte Randalierer“ seien in die Moschee „geflüchtet“ und hätten die Polizisten von dort mit Steinen und Böllern beworfen, hieß es in einer Polizeimitteilung. Um eine Verschärfung der Lage zu verhindern, seien diese dann „einige Meter weit“ in die Moschee eingedrungen und hätten die Türen geschlossen.*

(Schreibfehler wurden aus dem Original übernommen.)

Deutsche Leitmedien sind mittlerweile unrühmlich bekannt für ihre israelfeindliche Berichterstattung, die Relativierung der arabisch-palästinensischen Gewalt und die Verzerrung des Nahost-Konflikts zugunsten der sogenannten Palästinenser.

Hier ein Video-Bericht der Nachrichtenagentur Reuters:

Aggressive Vollverschleierte: